

## ZEITUNG IN DER SCHULE

SCHÜLER SCHREIBEN: EIN KOOPERATIONSPROJEKT DER DEUTSCHEN SCHULE MÁLAGA UND SUR DEUTSCHE AUSGABE



# Im festen Griff von Corona - ein neues Schuljahr beginnt

Endlich wieder Leben auf dem Schulgelände der Deutschen Schule Málaga - doch Corona bringt viel Neues für alle Beteiligten mit sich

**NALANI WULFF, MAXÍMA BUSCH, VICTORIA CRONE (ALLE 10A)**

Jedes neue Schuljahr bringt Veränderungen mit sich - neue Lehrer, neue Mitschüler, Umbauten am Schulgelände und vieles mehr, aber der Neustart in diesem Schuljahr ist definitiv anders als all unsere Jahre zuvor.

Natürlich gibt es wieder neue Lehrer, die dieses Schuljahr frisch an die Schule gekommen sind. Das ist auch für uns Schüler immer wieder aufregend, wer da aus Deutschland nun an unserer Schule unterrichtet. Ist der oder die Neue streng, gibt er viele Hausaufgaben oder schreibt unangekündigte Tests? Wir gewöhnen uns aber eigentlich immer schnell an neue Lehrer und sie sich auch an uns.

Wie immer haben uns auch

einige Schüler verlassen, neue Schüler sind an die Schule gekommen. Auch diese Wechsel verlaufen an unserer Schule meist problemlos. Wir sind es fast schon gewöhnt, dass wir Mitschüler verlieren und dafür aber auch immer wieder neue hinzugewinnen. Manchmal ist es aber auch sehr traurig, wenn gerade der beste Freund oder die beste Freundin einen verlässt. Es ist aber auch eine Chance, in den neuen Schülern neue Freunde zu finden.

Aber dieses Schuljahr ist definitiv anders. Endlich, nach beinahe sechs Monaten Zwangspause ohne Schule, ist wieder tagtägliche Routine in unserem Schülerleben. Die vielen neuen Regeln und Sicherheitsvorkehrungen stellen zwar eine große Herausforderung, sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer, dar, aber eine Woche nach dem Start sind wir guter Dinge. Obwohl einige Schüler die umfassenden Maßnahmen übertrieben finden, scheint die Situation bis jetzt im Großen und Ganzen ganz akzeptabel zu sein. An der Schule hat sich

Gefühl. Mittlerweile sind alle an diesen Anblick der Einzelstische, das distanzierte Warten in 'Schlangen' und das ständige Desinfizieren nach Betreten der Räume gewöhnt. Was aber weiterhin ein Problem darstellt, sind die Masken, die nicht nur nerven und einem oft in die Augen rutschen, sondern auch akustische Probleme mit sich bringen. «Wie bitte?» und «Könnten Sie das bitte wiederholen» sind Sätze, die oft zu hören sind, da die Masken viele Wörter verschlucken und die Artikulation stark beeinträchtigen.

Aktuell blicke ich erst auf eine Woche mit verschärften Hygieneregeln zurück. Die Einhaltung dieser funktioniert gut und ist sinnvoll, dennoch bleibt die Hoffnung, dass sich die Gesamtsituation im Land dahingehend bessert, dass zumindest in den Klassenzimmern auf die Maskenpflicht verzichtet werden kann.



Zusätzliche Pavillons wurden installiert. DSM

aber abgesehen von den Masken noch viel verändert. So wurden auch andere Hygienemaßnahmen stark in den Fokus gerückt. Die Hände beim in-die-Schule-Gehen und bei jedem Betreten des Klassenzimmers zu desinfizieren, gehört inzwischen zur Routine. Auch muss der Sicherheitsabstand zu jeder Zeit eingehalten werden. Schulpersonal und Lehrer achten strengstens auf die Einhaltung der Maßnahmen. Zu diesen kommen noch die neu eingestellten Pausenaufsichten und Reinigungskräfte, die das sichere Miteinander gewährleisten. In den Fachräumen wird weiterhin streng auf die Sicherheit aller geachtet, in den Bio-, sowie Chemie- und Physikfachräumen wurde die Sitzkapazität durch Anschaffung neuer Tische und Stühle erweitert, und es gelten selbstverständlich

auch hier alle anderen Maßnahmen.

Im Sportunterricht sind die Maßnahmen ebenfalls streng, doch funktionieren sie nach einem anderen Prinzip. Der einzuhaltende Abstand wird um ein Vielfaches vergrößert, dafür besteht jedoch im Freien keine Maskenpflicht. Auch finden Spiele wie Basketball oder Handball, in denen die Spieler direkten oder indirekten Kontakt zum Beispiel über Bälle haben, nicht statt und werden durch andere Übungen aller Art wie Zumba, Gymnastik oder Fitness ersetzt.

Generell werden alle Maßnahmen streng eingehalten und es geben sich alle Beteiligten große Mühe, jeglichen Kontakt zueinander soweit es geht zu vermeiden. Trotzdem hoffen wir, dass wir uns alle bald wieder unter normalen Bedingungen begegnen können.

**KOMMENTAR**  
**YANNICK RAAB, 12A**

## Wofür es sich zu kämpfen lohnt

Ich kann mir sicher sein, egal, was ich hier schreibe, ich werde nicht auf Grund dieses Kommentars ins Gefängnis geworfen. Das ist eine Sicherheit, die wir heutzutage in Europa als selbstverständlich ansehen. Journalisten können ihre Meinung in den Medien frei äußern.

Die Regierung eines Landes geht lax mit Umweltschutz um? Ganz einfach! Reporter schreiben es in die Zeitung, klären somit hunderttausende Menschen über die Situation auf und bewirken eventuell Änderungen. Nicht umsonst wird die Presse auch als vierte Gewalt angesehen.

Problematisch wird es allerdings, wenn man diese Freiheit nicht besitzt. Man muss nur ein paar Jahrzehnte in die Vergangenheit schauen, um zu sehen, wie sich Länder ohne Pressefreiheit entwickelt haben. Jahrelang wurde bei uns für diese Freiheit gekämpft. Leute haben ihr Leben gelassen, um das Volk auf Probleme aufmerksam zu machen und es hat funktioniert. Wir besitzen nun die Möglichkeit, uns pressetechnisch frei zu entfalten.

Doch dieses Privileg schwindet mehr und mehr. Das Recht, was wir uns in der Vergangenheit so hart erkämpft haben, wird von Regierungen im Osten Europas wie Weißrussland, Polen oder Ungarn immer mehr eingeschränkt. Aber Pressefreiheit ist essenziell und muss jeden Tag aufs Neue zurückerobert werden!

## Hygieneregeln in der Schule - ein kurzer Einblick

**ELLEN WEIB, 12A**

MARBELLA. Ein 25 Seiten langer 'Hygiene- und Krisenplan COVID-19' erreichte mich wenige Tage vor Schulbeginn, Anfang September. Ich war gespannt. Am ersten Schultag dann Anstellen vor der Schule mit jeweils 1,5m Abstand, Desinfektionsmaßnahmen, klassenindividuelle Pausenzeiten in festgelegten Bereichen der Schule und fest zugewiesene Sitzplätze im Klassenzimmer. Dort überraschte die neue Optik mit lauter Einzelstischen, welche großzügig im Raum verteilt sind. Letztes Jahr kannte man diesen Anblick nur vor Klausuren und Tests, ein einschüchterndes

## SICHERER SCHULSTART HERMES SCHULTEN (9A)



Hermes Schulten, 9a